



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR MATHEMATIK, INFORMATIK
UND NATURWISSENSCHAFTEN

**Lehramt an Berufsbildenden Schulen
(LABB) – Berufliche Fachrichtung
Kosmetikwissenschaft
Bachelorstudiengang
Modulhandbuch**

Gültig ab WS 2024/2025

Übersicht über die Module

1. Fachsemester

CHE 651	Grundlagen der Kosmetikwissenschaft	5 LP
CHE 652	Grundlagen der Allgemeinen und anorganischen Chemie	6 LP
CHE 532	Betriebswirtschaftslehre 1: Grundlagen	3 LP
CHE 653	Gestaltung I – Teil 1	3 LP

2. Fachsemester

CHE 653	Gestaltung I – Teil 2	3 LP
CHE 655	Grundlagen der Organischen Chemie	6 LP
CHE 539	Kommunikation	3 LP

3. Fachsemester

CHE 658	Fachrichtungsbezogene Chemie I	3 LP
CHE 659 LA	Dermatologie I (Lehramt)	6 LP

4. Fachsemester

CHE 660	Fachrichtungsbezogene Chemie II	6 LP
CHE 661	Dermatologie II	6 LP
CHE 662	Gestaltung II	6 LP

5. Fachsemester

CHE 663	Grundlagen der quantitativen Forschung	6 LP
CHE 664	Biophysikalische Messverfahren	4 LP
CHE 665	Kosmetologie	3 LP

6. Fachsemester

CHE 666	Gestaltung III	6 LP
CHE 667	Trichokosmetik	6 LP
LA Kosmetik	Abschlussmodul BEd Kosmetikwissenschaft	10 LP

Allgemeine Informationen und Abkürzungsverzeichnis

Aufbau einer Modulbeschreibung

Modultitel	Name des Moduls				
Modulnummer/-kürzel	CHE ...				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	Beispiel: LAB B.Ed. Ernährungs- und Haushaltswissenschaften: Pflichtmodule				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine oder Modul XXX oder Kenntnisse von YYY Empfohlen: keine oder Modul XXX oder Kenntnisse von YYY				
Modulverantwortliche(r)					
Sprache	Hier wird die Sprache des Modulangebots festgelegt				
Angestrebte Qualifikationsziele	<p>Leitfrage: Welche Qualifikationsziele sollen Studierende nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erreicht haben? z. B. im Sinne von:</p> <p>Qualifikationsziele, die Wissen oder Anwenden nachweisen: z.B. definieren/ darstellen/ messen/ berichten/ bewerten von Information, Theorie- und/oder Faktenwissen</p> <p>Qualifikationsziele, die praktische Fertigkeiten, bei denen Kenntnisse (Wissen) eingesetzt werden, nachweisen: z.B. ausführen, demonstrieren etc.</p> <p>Bsp.: „Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls könne die Studierenden spezialisierte Techniken auswählen und einsetzen/Richtlinien modifizieren/die wesentlichen Beiträge von xy auf dem Gebiet xy zusammenfassen/ etc.“</p>				
Inhalt	Der (Lehr)inhalt sollte die Ziele des Moduls benennen. (Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen vermittelt werden, damit die Modulziele erreicht werden?)				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	a) Veranstaltung 1 (Veranstaltungsform, z.B. V) b) Veranstaltung 2 (Veranstaltungsform, z.B. P)				x SWS Y SWS
Arbeitsaufwand* (Teilleistungen und insgesamt)	a) Veranstaltung 1 (Veranstaltungsform b) Veranstaltung 2	LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	<u>Rechengrößenvorschlag für V:</u> $Pr = 1,0 * SWS * 14 \text{ Wochen}$ $Se = (1,5 \text{ bis } 2,0) * SWS * 14 \text{ Wochen}$ $PV = ca. 1,0 * SWS$ <u>Rechengrößenvorschlag für P:</u> $Pr = 1,0 * SWS * 20 \text{ Stunden}$ $Se = (1,5 \text{ bis } 2,0) * SWS * 10 \text{ Stunden}$ $PV = \text{entfällt; im Rahmen von Se für Kolloquien etc.}$				
	Gesamtaufwand				

Studien- /Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung: Keine / Regelmäßige Teilnahme am Seminar (Anwesenheitspflicht) Art der Modulprüfung: (z. B.) Klausur, mündliche Prüfung oder Referat, i. d. R. Klausur. Abweichungen werden vor Beginn der Anmeldephase zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch
Dauer	1 oder 2 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester oder jedes Sommersemester oder jedes Wintersemester
Literatur	Angaben zur verwendeten Literatur

Abkürzungen

FB	Fachbereich
LP	Leistungspunkte (Credit Points)
<i>P</i>	<i>Präsenzzeit</i>
<i>Pr</i>	<i>Praktikum</i>
<i>PV</i>	<i>Prüfungsvorbereitung</i>
<i>S</i>	<i>Selbststudium</i>
<i>Sem</i>	<i>Seminar</i>
SWS	Semester Wochen Stunden = Stunden pro Woche während der Vorlesungszeit
<i>Ü</i>	<i>Übungen</i>
<i>V</i>	<i>Vorlesung</i>

Modulbeschreibungen

Modultitel	Grundlagen der Kosmetikwissenschaft	
Modulnummer/-kürzel:	CHE 651	
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Kerscher	
Sprache	Deutsch	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche berufsbezogene Aspekte der Haar-, Nagel- und Hautphysiologie zu benennen und zu erläutern. • eigenständig eine (eng) begrenzte wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und sie auf Grundlage fachwissenschaftlicher Literatur zu bearbeiten. • systematische Literaturrecherche durchzuführen. • wissenschaftliche Fachliteratur nach Kriterien zur Beurteilung der wissenschaftlichen Relevanz und Evidenz einzuschätzen. • Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens (inhaltliche und formale Zitiermöglichkeiten) angemessen anzuwenden. • Ergebnisse der Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur, sachgerecht und strukturiert darzustellen. • grundlegende statistische Grundbegriffe (wie z.B. Datenniveaus, Lage- und Streuungsmaße) zu unterscheiden und wesentliche Konzepte grafischer Darstellungen von Daten zu erfassen. • Grundprobleme statistischer Analysen (wie z.B. Repräsentativität, Signifikanz, Alpha- und Beta-Fehler) zu erläutern. 	
Inhalt	<p>Einführung in das fachwissenschaftliche Studium Aufbau von Fachbibliotheken und -katalogen; naturwissenschaftliche Methoden und Prozesse; Zitationsregeln; Präsentationstechniken; Studien- und Prüfungsordnung, Curriculum; Literaturrecherche; Studien zur Prävention, Therapie, Diagnose, Meta-Analysen, Reviews; Evidenzstufen; systematische Suchstrategien; suchtaugliche Fragestellungen; statistische Grundbegriffe und Kennzahlen; statistische Darstellungsmethoden sowie deren Interpretation; Grundprobleme statistischer Analysen.</p> <p>Übungen zum fachwissenschaftlichen Studium Durchführung von Literaturrecherchen zu vorgegeben Themen der Dermatologie/Kosmetologie, Kosmetikchemie und Gestaltung. Analyse von wissenschaftlichen Publikationen sowie deren Bewertung nach Evidenzkriterien.</p> <p>Berufsorientiertes Grundlagenwissen Grundlagen der Haar-, Nagel- und Hautphysiologie; Reinigung und Pflege von Haut und Haaren; physikalische und chemische Verfahren in der Haut- und Haarpflege</p>	
Lehrveranstaltungen und	Einführung in das fachwissenschaftliche Studium (Vorlesung/Übung)	2 SWS

Lehrformen	Berufsorientiertes Grundlagenwissen (Vorlesung)				1 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	Einführung in das fachwiss. Studium	3	28	42	20
	Berufsorientiertes Grundlagenwissen	2	14	36	10
	Gesamtaufwand	5	42	78	30
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung zur Modulprüfung: keine Art der Modulprüfung: Portfolio (bestanden / nicht bestanden) Prüfungssprache: Deutsch				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester				
Literatur					

Modultitel	Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie für Kosmetikwissenschaftler*innen				
Modulnummer/-kürzel	CHE 652				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: Mathematik auf Abiturniveau, naturwissenschaftliche Allgemeinbildung				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Martina Kerscher, Dr. Tilmann Reuther				
Sprache	Deutsch oder Englisch, i.d.R. Deutsch				
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen den Eigenschaften chemischer Elemente bzw. chemischen Prozessen in sprachlicher Beschreibung und in chemischer Formulierung wiederzugeben. Sie können sich die Erstellung chemischer Reaktionsgleichungen auf Basis stöchiometrischer Grundlagen und des Massenwirkungsgesetzes selbstständig erarbeiten und dabei notwendige Maßeinheiten richtig anwenden. Sie verstehen den Aufbau von Atomen und können zwischen den Eigenschaften des Atomkerns und der Elektronenhülle unterscheiden. Sie besitzen die Fähigkeit, die verschiedenen chemischen Bindungsarten auf Basis physikalischer und chemischer Grundkenntnisse zu verstehen und ein Urteilsvermögen dafür zu entwickeln, in welchen Verbindungen oder Elementen welcher Bindungstyp vorliegt. Sie haben das Aufbauprinzip des Periodensystems der Elemente verstanden und können daraus einfache Eigenschaften von Elementen ableiten. Entsprechend können sie wichtige Stoffkreisläufe und Reaktionstypen nennen und erläutern.				
Inhalt	Grundlegende Konzepte der Chemie; Atombau, Struktur der Elektronenhülle, Periodensystem der Elemente; Stöchiometrie, chemisches Rechnen, chemische Formeln und Gleichungen, Gasgesetze; Bindungsvorstellungen und chemische Verbindungen: Ionenbindung, Atombindung, metallische Bindung, van-der-Waals-Kräfte, Moleküle, Koordinationsverbindungen, Nomenklatur; chemische Reaktionen: Energetik, chemisches Gleichgewicht, Kinetik, Katalyse; Chemie in wässriger Lösung: Wasser, Lösungsvorgänge und Löslichkeitsprodukt, Säuren und Basen; Redox-Reaktionen; Stoffchemie ausgewählter Haupt- und Nebengruppenelemente mit Bezug zu wichtigen technischen Verfahren oder mit biologisch/biochemischer Relevanz.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	a) Allgemeine und Anorganische Chemie (V)			4 SWS	
	b) Übungen zur Allgemeinen und Anorganischen Chemie (Ü)			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	a) Allgemeine und Anorg. Chemie	4	56	44	20
	b) Üb. zur Allg. und Anorg. Chemie	2	26	24	10
	Gesamtaufwand	6	82	76	30

Voraussetzungen für die Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen zur Modulprüfung: Übungsabschluss Art der Modulprüfung: Klausur (benotet) Prüfungssprache: i.d.R. Deutsch
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Literatur	E. Riedel, H.-J. Meyer, Allgemeine und Anorganische Chemie, 12. Auflage, de Gruyter, Berlin, 2019. C. E. Mortimer, U. Müller, Chemie: Das Basiswissen der Chemie, 13. Auflage, Thieme, Stuttgart, 2020.

Modultitel	Betriebswirtschaftslehre 1: Grundlagen				
Modulnummer/-kürzel	CHE 532				
Verwendbarkeit	B.Ed. Teilstudiengang Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (LAB): Pflichtmodul B.Ed. Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft (LAB): Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. P. Naujoks				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele und Inhalt	<p>Die Studierenden wenden grundlegende betriebswirtschaftliche Instrumente aus den Bereichen Unternehmensführung, Organisation, Marketing, Investition und Finanzierung auf der Fertigkeitsebene an, um in den darauf aufbauenden Modulen (BWL 2: Organisation und Personalführung, BWL 3: Marketing und BWL 4: Steuerung) ihre Fähigkeiten zu vertiefen, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine geeignete Rechtsform für eine Unternehmensgründung auswählen und begründen können, • eine Investitionsentscheidung mithilfe der Kapitalwertmethode treffen können, • Unternehmensstrukturen abbilden und Prozessabläufe gestalten, • ein Marketing-Konzept erstellen. 				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	BWL 1: Grundlagen (Vorlesung)				2 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	BWL 1: Grundlagen	LP 3	P(Std) 28	S (Std) 32	PV (Std) 30
	Gesamtaufwand	3	28	32	30
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung: Keine Art der Modulprüfung: Klausur (benotet) Prüfungssprache: Deutsch				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester				
Literatur	<p>Dettmer, H. et. al. (2017). <i>Wirtschaftslehre für Hotellerie und Gastronomie</i>. Hamburg: Handwerk und Technik.</p> <p>Dettmer, H. et. al. (2016). <i>Betriebswirtschaftslehre für das Gastgewerbe. Managementorientiert</i>. Hamburg: Handwerk und Technik.</p> <p>Wöhe, G. et. al. (2016). <i>Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i>. 26. Auflage. Ettlingen: Gabler.</p>				

Modultitel	Gestaltung I				
Modulnummer/-kürzel	CHE 653				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	P. Scerbakova; Prof. Dr. M. Kerscher				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand der wichtigsten Modetheorien die Entstehung, Entwicklung und Verbreitung der Mode zu erklären, • epochegebundene und -übergreifende stilkundliche Modemerkmale zu identifizieren und in den soziokulturellen Diskurs der jeweiligen Zeit einzubetten, • den Zusammenhang von aktuellen körperkulturellen Phänomenen zu historischen herzustellen und anschaulich zu vermitteln, • (Selbst-)Inszenierungstechniken (post-)moderner Gesellschaften vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlichen, historischen und politischen Kontexts zu analysieren, • relevante Informationen eigenständig zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. 				
Inhalt	<p>Modesoziologie I</p> <p>Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte; Farb- und Formwirkungen und Farbassoziationen; kunsthistorische Konzepte und Theorien der Körperdarstellung; Kulturgeschichte des Körpers und der (Haar-)Mode; Soziokulturelle und zeitgeistbezogene Körperwahrnehmungen; Mode als soziales Phänomen, visuelles Kommunikationsmedium und Medium der Konstruktion geschlechtlicher Körperbilder; Soziale Funktion von Mode; Modetheorien.</p> <p>Modesoziologie II</p> <p>Körpermanipulation und (Haar-)Mode in (post-)modernen, individualisierten, pluralistischen Gesellschaften; Mode und Frisur als Kommunikationsform und Medium der Identitätsbildung; Körperinszenierung und Selbstdarstellung vor dem Hintergrund der Pluralisierung sozialer Milieus und Lebensstile</p>				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Modesoziologie I (Vorlesung/Übung)			2 SWS	
	Modesoziologie II (Seminar)			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und		LP	P(Std)	S(Std)	PV(Std)
	Modesoziologie I	3	28	32	30

insgesamt)	Modesoziologie II	3	28	32	30
	Gesamtaufwand	6	56	64	60
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung zur Modulprüfung: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (Anwesenheitspflicht) Art der Modulprüfung: Referat, Hausarbeit oder Portfolio (benotet), i. d. R. Portfolio. Abweichungen werden vor Beginn der Anmeldephase zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch				
Dauer	2 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester: Teil 1 / Jedes Sommersemester: Teil 2				
Literatur					

Modultitel	Grundlagen der Organischen Chemie für Kosmetikwissenschaftler*innen				
Modulnummer/-kürzel	CHE 655				
Verwendbarkeit	B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: Einführende Veranstaltungen der Anorganischen Chemie				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Martina Kerscher, Dr. Tilmann Reuther				
Sprache	Deutsch oder Englisch, i.d.R. Deutsch				
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben eine grundlegende Fachkompetenz in organischer Chemie. Sie sind in der Lage, funktionelle Gruppen komplexer Moleküle zu erkennen und Beispielverbindungen den entsprechenden (Natur-)Stoffklassen zuzuordnen. Sie können Moleküle entsprechend der IUPAC-Nomenklatur benennen und stereochemische Begriffe korrekt anwenden. Sie sind mit den wichtigsten Reaktionen der funktionellen Gruppen vertraut und können deren Synthesen und Reaktionsweisen einschließlich der Reaktionsmechanismen formulieren bzw. anwenden.				
Inhalt	Alkane (Konformation von Alkanen), Cycloalkane (Ringspannung, Sesselkonformation), Halogenalkane, radikalische Substitution, nucleophile Substitution an aliphatischen Systemen (S_N1 , S_N2), Alkanole, Alkene (Eliminierung, elektrophile Addition), Aromatische Verbindungen (elektrophile Substitution, Erst- und Zweitsubstitution), Alkine, Carbonylverbindungen (Aldehyde, Ketone, Carbonsäuren, Ester, Fette, Öle, Wachse, Phospholipide), Amine, Aminosäuren, Peptide, Proteine, Kohlenhydrate, Isomerie (Strukturisomere, Stereoisomere, Konformationsisomere, chirale Verbindungen, <i>cis-/trans</i> - Isomerie).				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	a) Organische Chemie (V)			3 SWS	
	b) Übungen zur Organischen Chemie (Ü)			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	a) Organische Chemie	4	42	63	15
	b) Übungen zur Organischen Chemie	2	26	20	14
	Gesamtaufwand	6	68	83	29
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen zur Modulprüfung: keine Art der Modulprüfung: Klausur (benotet) Prüfungssprache: i.d.R. Deutsch				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester				
Literatur	Organische Chemie, P.Y. Bruice, aktuelle Auflage, Pearson Organikum, aktuelle Auflage, Wiley VCH				

Modultitel	Kommunikation				
Modulnummer/-kürzel	CHE 539				
Verwendbarkeit	B.Ed. Teilstudiengang Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (LAB): Pflichtmodul B.Ed. Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft (LAB): Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. P. Naujoks				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	Die Studierenden wenden Kommunikationsmodelle im berufsfeldbezogenen Kontext (Gastkontakt, Mitarbeitergespräche) an, um ihren Schülerinnen und Schülern bei der späteren Lehrtätigkeit diese Fähigkeiten sowie die Bedeutung einer funktionierenden Kommunikation für die wirtschaftlichen Abläufe und die Sicherung des wirtschaftlichen Fortbestandes eines gastgewerblichen Unternehmens zu vermitteln.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsquadrat • Inneres Team • Wertequadrat • Gewaltfreie Kommunikation • Riemann-Thomann-Modell • Transaktionale Analyse • Themenzentrierte Interaktion 				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Kommunikation (Seminar)				2 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	Kommunikation	3	28	32	30
	Gesamtaufwand	3	28	32	30
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (Anwesenheitspflicht) Art der Modulprüfung: Referat (benotet) Prüfungssprache: Deutsch				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester				
Literatur	Langmaack, B. et. al. (2017). <i>Einführung in die Themenzentrierte Interaktion (TZI). Das Leiten von Lern- und Arbeitsgruppen erklärt und praktisch angewandt.</i> Weinheim: Beltz. Schulz von Thun, F. et al. (2019). <i>Miteinander reden 1-4.</i> Leipzig: Rowohlt. Rosenberg, M. B. (2014). <i>Gewaltfreie Kommunikation.</i> 12. Auflage. Paderborn: Junfermann. Stahl, E. (2007). <i>Dynamik in Gruppen. Handbuch der Gruppenleitung.</i> Weinheim: Beltz. Stührenberg, L. (2003). <i>Professionelle betriebliche Kommunikation.</i>				

	Ettlingen: Gabler.
--	--------------------

Modultitel	Fachrichtungsbezogene Chemie I				
Modulnummer/-kürzel	CHE 658				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul MSc Kosmetikwissenschaft: Angleichungsmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie sowie Grundlagen der organischen Chemie				
Modulverantwortliche(r)	Dr. T. Reuther; Prof. Dr. M. Kerscher				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die für die Wirkung von kosmetischen Mitteln wichtigen molekularen Grundlagen zum Aufbau der Haut • erwerben Kenntnisse zur molekularen Beeinflussung kosmetisch wichtiger Hautzustände • können Studien zum Beleg molekularer Wirkmechanismen wissenschaftlich einordnen 				
Inhalt	Auf Grundlage der einführenden Veranstaltungen zur Chemie, Biologie, Molekularbiologie und Biochemie werden zunächst molekulare Inhalte zur Struktur und Funktion der Haut, die für das molekulare Verständnis der Wirkung kosmetischer Mittel grundlegend sind, vermittelt. Wichtige Beispiele sind die molekularen Grundlagen zur Wasserbindungskapazität der Haut oder Hautalterung. Entsprechend werden des Weiteren molekulare Inhalte zu solchen Ingredientien vermittelt, die gezielt eingesetzt werden um das molekulare Gefüge der Haut zu beeinflussen; Bereichsspezifische Toxikologie				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Fachrichtungsbezogene Chemie I (Vorlesung)				2 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S(Std)	PV(Std)
	Fachrichtungsbezogene Chemie I	3	28	42	20
	Gesamtaufwand	3	28	42	20
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung zur Modulprüfung: keine Art der Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung, in der Regel Klausur (benotet) Prüfungssprache: Deutsch				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester				
Literatur					

Modultitel	Dermatologie I (Lehramt)
Modulnummer/-kürzel	CHE 659 LA
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul MSc Kosmetikwissenschaft: Angleichungsmodul
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Kerscher
Sprache	Deutsch
Qualifikationsziele	<p>Einführung in die Biochemie</p> <p>Die Studierenden besitzen ein auf den fachwissenschaftlichen Kontext fokussiertes Grundlagenwissen im Fach Biochemie. Sie können zelluläre Strukturen beschreiben. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse über die Struktur und Eigenschaften von wichtigen zellulären Makromolekülen wie Proteinen, Nukleinsäuren, Fette und Zucker. Die Studierenden haben ein Verständnis über die zellulären Funktionen der Biomoleküle und über die grundlegenden Prinzipien der Proteinfunktion. Die Studierenden verstehen die biophysikalischen Eigenschaften der Proteine und Nukleinsäuren und somit die grundlegenden Aspekte unterschiedlicher biochemischer Methoden zu ihrer Charakterisierung.</p> <p>Dermatologie I</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und Prävention in Bezug auf das Hautorgan zu beschreiben. • berufsbezogene epidemiologische Zivilisationskrankheiten zu benennen und ihre wichtigsten Merkmale darzustellen. • relevante, berufsbezogene Mikroben zu benennen und ihre Auswirkungen auf die Haut zu beschreiben. • pathologische Hautveränderungen nach Lokalisation und Leitsymptomen zu unterscheiden. • wesentliche Hautbehandlungsverfahren auf biochemischer Ebene zu beschreiben. • dermatokosmetische Präparate im Kontext zwischen gesetzlichen Bestimmungen, Werbeaussage und kosmetikchemischer Realisierbarkeit hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit orientierend zu bewerten.
Inhalt	<p>Einführung in die Biochemie</p> <p>Aminosäuren, Peptide und Proteine, Proteinstruktur, katalytische und Strukturfunktionen, Enzyme; Lebenszyklus der Proteine in der Zelle.</p> <p>Kohlenhydrate und Lipide; Membranenaufbau; Funktion der Zellmembran.</p> <p>Aufbau, Struktur und Funktion von Nukleinsäuren, Übertragung der genetischen Information, DNA-Replikation, Transkription, RNA-Reifung, Genetischer Code, Translation.</p>

	Vielfältigkeit der Lebensformen – Beispiele unterschiedlicher Zellen. Dermatologie I Anatomie, Physiologie und Pathologie der Haut; Effloreszenzenlehre; Grundzüge der dermatologischen Diagnostik nach Leitsymptomen und Lokalisation / Dermatose; Relevanz physikalischer und chemischer Einflüsse auf die Haut; Beurteilung von Studiendesigns zur Evaluation dermatokosmetischer Wirkstoffe und ästhetischer Behandlungsverfahren; mikrobiologische Grundlagen; elektromagnetische Strahlung und ihre Auswirkung auf die Haut; mechanische und physikalische Hautbehandlungsverfahren; Risiken und Nebenwirkungen, Indikationen, Kontraindikationen, wichtige ästhetische Therapieverfahren				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	a) Einführung in die Biochemie (V) b) Dermatologie I (V)				2 SWS 4 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	a) Einführung in die Biochemie	3	28	42	20
	b) Dermatologie I	6	56	84	40
	Gesamtaufwand	9	84	126	60
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung zur Modulprüfung: keine Art der Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung, in der Regel Klausur (benotet) Prüfungssprache: Deutsch				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester				
Literatur					

Modultitel	Fachrichtungsbezogene Chemie II				
Modulnummer/-kürzel	CHE 660				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul MSc Kosmetikwissenschaft: Angleichungsmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: CHE 658 Fachrichtungsbezogene Chemie I				
Modulverantwortliche(r)	Dr. T. Reuther; Prof. Dr. M. Kerscher				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	Die Studierende <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen der INCI-Deklaration • erwerben Wissen über die Zusammensetzung von Kosmetischen Mitteln • können die Galenik von kosmetischen Mitteln verstehen. 				
Inhalt	Basierend auf den Vorlesungen zur Chemie werden Grundlagen zur molekularen Struktur kosmetischer Mittel und der dazugehörigen INCI Deklaration mit zahlreichen sogenannten Trivialnamen vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die wässrige und lipophile Phase kosmetischer Mittel sowie deren Stabilisation durch amphiphile Moleküle. Hierbei umfasst die wässrige Phase insbesondere die Aspekte Wasserlöslichkeit und Wasserbindung, pH-Regulation sowie synthetische und natürliche Rohstoffe mit hydrophilen Eigenschaften. Die lipophile Phase umfasst synthetische, natürliche Rohstoffe und Naturstoffe mit lipophilen Eigenschaften. Es werden außerdem die verschiedenen Typen amphiphiler Moleküle und deren Zweckbestimmungen bearbeitet. Darüber hinaus werden die Grundlagen der für kosmetische Mittel wichtigen Silikat- und Silikonverbindungen vermittelt.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Fachrichtungsbezogene Chemie II (Vorlesung)				4 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	Fachrichtungsbezogene Chemie II	6	56	84	40
	Gesamtaufwand	6	56	84	40
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung zur Modulprüfung: keine Art der Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung, in der Regel Klausur (benotet) Prüfungssprache: Deutsch				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester				
Literatur					

Modultitel	Dermatologie II				
Modulnummer/-kürzel	CHE 661				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul MSc Kosmetikwissenschaft: Angleichungsmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: CHE 659 Dermatologie I				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Kerscher, Dr. T. Reuther				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte zum Gesundheitsverhalten in Beruf und Alltag, auch im Hinblick auf umweltmedizinische Aspekte, zu beschreiben. • pathologische Hautveränderungen im Bereich des Kopfes und der Hände nach Lokalisation und Leitsymptomen einzuschätzen. • physiologische und pathologische Veränderungen des Haar- und Nagelorgans zu beurteilen. • kongenitale und erworbene Anomalien des Haares/-schaftes und des Nagelorgans zu klassifizieren. • rechtliche Grundlagen zur Anerkennung einer Berufskrankheit im Tätigkeitsfeld Kosmetik und Körperpflege darzustellen. • epidermale und kontaktallergische Intoleranzreaktionen im Bereich des Kopfes und der Hände zu identifizieren und zu unterscheiden. • Die Bedeutung von Mikroorganismen bei der Entstehung von berufsbezogenen Normvarianten und Erkrankungen einzuschätzen. • Übertragungsmechanismen von Infektionserregern im Bereich des Capillitiums und der Palmae/Plantae (inkl. des Nagelorgans) zu beschreiben. 				
Inhalt	Anatomie, Physiologie und Pathologie des Haares und des Nagelorgans; Haarschaftanomalien; Hyper- und Hypotrichosen; Alopezien; Nagelanomalien (kongenital und erworben); Infektionen im Nagelbereich; Klassifikation allergologischer Reaktionen; allergologische Diagnostik nach Leitsymptomen / Lokalisation; Leitsymptome ausgewählter Intoleranzreaktionen; beruflich bedingte Erkrankungen im Tätigkeitsfeld Kosmetik und Körperpflege; Gesetzgebung; Übertragungsmechanismen von Infektionserregern; Viren, Pilze, Bakterien und Parasiten als Krankheitserreger				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Dermatologie II (Vorlesung)				4 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S(Std)	PV(Std)
	Dermatologie II	6	56	84	40
	Gesamtaufwand	6	56	84	40
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung zur Modulprüfung: keine Art der Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung, in der Regel Klausur (benotet) Prüfungssprache: Deutsch				
Dauer	1 Semester				

Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Literatur:	

Modultitel	Gestaltung II				
Modulnummer/-kürzel	CHE 662				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	P. Scerbakova; Prof. Dr. M. Kerscher				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Gesichts- und Haarästhetik aus den Erkenntnissen der Attraktivitätsforschung abzuleiten und soziale Auswirkungen von attraktivitätsbeeinflussenden, gestalterischen Maßnahmen (z.B. Make-up und Frisur) einzuschätzen und zu bewerten, • farb- und formbezogene Wirkungszusammenhänge zu identifizieren und Wirkungen von Form- und Farbbeziehungen zu analysieren und zu bewerten, • zwischen „shared taste“ und „private taste“ zu unterscheiden und Attraktivitätsurteile entsprechend zu bewerten, • systematisch in Literaturdatenbanken zu recherchieren, Literatur zielgerichtet zu selektieren, analytisch zu bewerten und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. 				
Inhalt	Überblick über die zentralen Erkenntnisse, Thesen und Methoden der Attraktivitätsforschung; ästhetische Grundlagen; soziale Auswirkungen ästhetischer Urteile hinsichtlich physischer Attraktivität; Gesichts- und Haarästhetik; Wahrnehmungs- und erkenntnistheoretische Konzepte der Farb- und Formwahrnehmung; Gestaltpsychologie und Gestaltgesetze; Wirkung von Farben und Formen; Gesetze der Proportion				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Ästhetik und Attraktivitätsforschung (Seminar)				4 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	Ästhetik und Attraktivitätsforschung	6	56	64	60
	Gesamtaufwand	6	56	64	60
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Voraussetzung zur Modulprüfung: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (Anwesenheitspflicht)</p> <p>Art der Modulprüfung: Referat oder Hausarbeit, in der Regel Referat (benotet)</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester				
Literatur					

Modultitel	Grundlagen der quantitativen Forschung				
Modulnummer/-kürzel:	CHE 663				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: CHE 651 Grundlagen der Kosmetikwissenschaft				
Modulverantwortliche(r)	Palina Scerbakova; Prof. Dr. Martina Kerscher				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • angemessene Verfahren zur Charakterisierung empirischer Daten auszuwählen und statistische Kennzahlen zu berechnen, • wesentliche Konzepte grafischer Darstellungen von Daten zu erfassen und anzuwenden, • statistische Datenanalyse durchzuführen und eine begründete Auswahl statistischer Testverfahren zu treffen, • geeignete Software zur Lösung von Problemstellung einzusetzen, und statistische Ergebnisse angemessen zu interpretieren. 				
Inhalt	Quantitative Forschung; deskriptive Statistik; grafische Methoden zur Beschreibung eines Merkmals (z.B. Histogramm, Lage- und Streuungsmaße, Box-Plots); Verfahren zur Analyse von zwei Merkmalen (z.B. Streudiagramme) und Zusammenhangsmaße (Korrelationskoeffizienten); Hypothesentestung/Signifikanztests; Statistik- und Analyse-Software „SPSS“				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Grundlagen quantitativer Forschung (Vorlesung) Grundlagen quantitativer Forschung (Übungen)				3 SWS 1 SWS
Arbeitsaufwand* (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	Grundlagen quantitativer Forschung (VL)	4,5	42	68	25
	Grundlagen quantitativer Forschung (Ü)	1,5	14	16	15
	Gesamtaufwand	6	56	84	40
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung: keine Art der Modulprüfung: Klausur oder Übungsabschluss, i. d. R. Übungsabschluss (benotet). Sprache der Modulprüfung: Deutsch				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester				
Literatur					

Modultitel	Biophysikalische Messverfahren				
Modulnummer/-kürzel	CHE 664				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Kerscher; Dr. T. Reuther				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen grundlegende Kenntnisse zu den allgemeinen Prinzipien der klassischen Mechanik, Optik, Elektrochemie • erwerben Kenntnisse zu den physikalischen und physikalisch-chemischen Grundlagen der Messmethoden. • beherrschen die Durchführung biophysikalischer Messungen an der Haut. • können Ergebnisse aus eigenen Messungen wissenschaftlich einordnen. 				
Inhalt	<p>Physik</p> <p>Fachbezogene physikalische Grundlagen (insbesondere physikalische Grundbegriffe und Einheiten, Grundlagen der Mechanik, Elastizität und Plastizität, Optik, Elektromagnetische Strahlung, und Elektrochemie)</p> <p>Biophysikalische Messverfahren</p> <p>Es werden grundlegende Inhalte aus den Teilgebieten der Physik und auch Aspekte der physikalischen Chemie bearbeitet und solche Themen, die für biophysikalische Messverfahren eine besondere Bedeutung haben, vertieft.</p> <p>Basierend auf der molekularen Struktur und Funktion wie auch klinischen Charakteristika der Haut werden die Prinzipien und der Einsatz biophysikalischer Messverfahren vermittelt. Des Weiteren werden mögliche Einflussfaktoren auf die Messungen diskutiert. Durch praktische Messungen wird die Anwendung der Messmethoden vertieft.</p>				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Physik Biophysikalische Messverfahren (Vorlesung / Übung)				1 SWS 2 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	Physik	1	14	7	9
	Biophysikalische Messverfahren	3	28	42	20
	Gesamtaufwand	4	42	49	29
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Voraussetzung zur Modulprüfung: keine</p> <p>Art der Modulprüfung: Klausur oder Übungsabschluss, i. d. R. Übungsabschluss (benotet).</p> <p>Abweichungen werden vor Beginn der Anmeldephase zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>				
Dauer	1 Semester				

Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Literatur	

Modultitel	Kosmetologie				
Modulnummer/-kürzel	CHE 665				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul MSc Kosmetikwissenschaft: Angleichungsmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Kerscher				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologie und Pathophysiologie der epidermalen Barriere sowie ihrer Reparaturmechanismen zu erklären. • verschiedene Hautzustände zu differenzieren. • galenische Grundlagen und deren Verwendung bei spezifischen Hautzuständen gegenüberstellen. • Symptome der Hautalterung und ihre Mechanismen zu beschreiben. • Auswirkungen der elektromagnetischen Strahlung auf die Haut sowie die Interaktion zwischen elektromagnetischer Strahlung und der Haut zu beschreiben und deren physikalische Grundlagen zu erläutern. • die Auswirkung von Umweltfaktoren auf die Haut und das Exposom zu veranschaulichen. • wesentliche kosmetische Wirkstoffe zu differenzieren und Empfehlungen für ihre Verwendung zu geben. • Werbeaussagen zu kosmetischen Produkten kritisch zu bewerten. • relevante rechtliche Grundlagen zu erläutern sowie wichtige Begriffe, Theorien, Modelle und Methoden der Kosmetologie darzustellen. 				
Inhalt	Bestandteile der Hautoberfläche: Strukturen, Biosynthesen und Funktionen; Lipide und Barriere-Funktion; Stoffaustausch; Keratine und Bildung der Hornschicht; Wirkung von Licht und Melaninbiosynthese; Dermis und extrazelluläre Matrix (Kollagen, Elastin, Hyaluronsäure, Proteoglycane); Hautzustände; Hautphototypen; intrinsische und extrinsische Hautalterung; dermatokosmetische Wirkstoffe; galenische Grundlagen; minimalinvasive Verfahren; Kosmetische Berufe und ihre Abgrenzung zur Dermatologie; Einsatz von Kosmetika: berufsbezogene rechtliche Grundlagen (z.B. Kosmetikverordnung, Abgrenzung Medizinprodukt – Kosmetikum); Inhaltsstoffe kosmetischer Mittel und deren Wirkung				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Kosmetologie (Vorlesung)				2 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Kosmetologie	LP 3	P(Std) 28	S (Std) 42	PV (Std) 20
	Gesamtaufwand	3	28	42	20
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und	Voraussetzung zur Modulprüfung: keine Art der Modulprüfung: Klausur, Portfolio oder mündliche Prüfung, i. d. R.				

Prüfungsleistungen	Portfolio (benotet). Abweichungen werden vor Beginn der Anmeldephase zu den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch
Dauer	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Literatur	

Modultitel	Gestaltung III				
Modulnummer/-kürzel	CHE 666				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	P. Scerbakova; Prof. Dr. M. Kerscher				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelte Schönheitsideale und -trends kritisch zu hinterfragen, • anhand theoretischer Konzepte den Zusammenhang zwischen Medienkonsum und Körper(un)zufriedenheit einzuschätzen und argumentativ darzulegen. • aktuelle empirische Befunde zu den Auswirkungen der Nutzung sozialer Medien auf das Körperbild und Selbstwertgefühl von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu erläutern, • eng umgrenzte eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, diese unter Berücksichtigung relevanter Literatur und anhand angemessener (empirischer) Methoden zu bearbeiten, die Ergebnisse zu präsentieren und kritisch zu reflektieren. 				
Inhalt	Medialisierung und Kommerzialisierung des Körpers; medial vermittelte Schönheitsideale und Körnernormen; Selbstdarstellung und Selbstinszenierung; Medienkonsum und Körper(un)zufriedenheit; Selbst-Objektifizierung und Körperscham; Selbstevaluierung und soziale Vergleiche; Vorstellung und Diskussion aktueller empirischer Fachartikel; Konzipierung und praktische Durchführung von eng umrissenen eigenen Forschungsvorhaben.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Medien-Körper-Bilder (Seminar)				4 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	Medien-Körper-Bilder	6	56	84	40
	Gesamtaufwand	6	56	84	40
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Voraussetzung zur Modulprüfung: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (Anwesenheitspflicht)</p> <p>Art der Modulprüfung: Projektabschluss, Referat oder Hausarbeit, in der Regel Projektabschluss (benotet)</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p>				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester				

Literatur	
-----------	--

Modultitel	Trichokosmetik				
Modulnummer/-kürzel	CHE 667				
Verwendbarkeit	LAB B.Ed. Fachrichtung Kosmetikwissenschaft: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Kerscher				
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Haarbehandlungsverfahren auf biochemischer Ebene darzustellen, Wirksamkeit und Sicherheit (haar-) kosmetischer Präparate im Kontext zwischen gesetzlichen Bestimmungen, Werbeaussagen und biochemischer Realisierbarkeit gegenüberzustellen. 				
Inhalt	Physikalische und chemische nichtpermanente Haarbehandlungsverfahren; Wirkmechanismus, Risiken und Nebenwirkungen; Einflussfaktoren auf Wirksamkeit; rechtliche Grundlagen; Beurteilung von Studiendesigns zur Evaluation trichokosmetischer, sowie chemischer Wirkstoffe und ästhetischer Behandlungsverfahren, mechanische und physikalische Haarbehandlungsverfahren; Risiken und Nebenwirkungen				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Trichokosmetik (Vorlesung) Trichokosmetik (Seminar)				2 SWS 2 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	Trichokosmetik (V)	3	28	42	20
	Trichokosmetik (S)	3	28	42	20
	Gesamtaufwand	6	56	84	40
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Voraussetzung zur Modulprüfung: Regelmäßige Teilnahme am Seminar (Anwesenheitspflicht) Art der Modulprüfung: Referat (benotet) Prüfungssprache: Deutsch				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester				
Literatur					

Modultitel	Abschlussmodul B.Ed. Kosmetikwissenschaft				
Modulnummer/-kürzel	Lehramt Kosmetik				
Verwendbarkeit	B.Ed. Teilstudiengang Kosmetikwissenschaft (LAB): Wahlpflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis von insgesamt mindestens 120 Leistungspunkten in allen Teilstudiengängen zusammen.				
Modulverantwortliche(r)					
Sprache	Deutsch				
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig unter Berücksichtigung des erworbenen Theorie- und Methodenwissens zu bearbeiten.				
Inhalt	Vertiefte Bearbeitung einer dermatologischen, dermatokosmetischen, naturwissenschaftlichen oder gestalterisch wissenschaftlichen Fragestellung				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen					
Arbeitsaufwand* (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P(Std)	S (Std)	PV (Std)
	Bachelorarbeit	10			300
	Gesamtaufwand	10			300
Voraussetzungen für Teilnahme an und Art der Studien- und Prüfungsleistungen	Die Bachelorarbeit wird in deutscher Sprache abgefasst. Der Bachelorarbeit ist eine Zusammenfassung in deutscher Sprache voranzustellen.				
Dauer	1 Semester				
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester				
Literatur					